



## **Interpellation Nr. 304 2000/2004**

Eingang Stadtkanzlei: 8. September 2003

### **Heisser Sommer**

Der eben zu Ende gegangene Sommer war viel zu heiss. Die lang anhaltende Hitze hatte gravierende Folgen für Mensch und Natur. Die Ozonwerte waren sehr hoch, die Grenzwerte täglich überschritten. Hauptverursacher dieser gesundheitsgefährdenden Situation ist immer noch der motorisierte Individualverkehr. Vor dem Hintergrund der aktuellen massiven Grenzwertüberschreitungen muss die öffentliche Hand einschreiten. Es müssen Massnahmen getroffen werden, die die Anzahl der Autofahrten einschränken und den öffentlichen Verkehr gezielt fördern. Wir stellen uns Temporeduktionen, Fahrbeschränkungen und Anreize zur Benutzung des öV vor. Dass die Stadt dabei nicht alleine tätig werden kann, ist uns klar.

Wir stellen dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Hat der Stadtrat Massnahmen getroffen, um die Ozonwerte zu senken?
2. Wenn ja, welche?
3. Ist der Stadtrat bereit, weitere Massnahmen in seiner Kompetenz für den nächsten Sommer zu planen?
4. Ist der Stadtrat bereit, beim Kanton und beim Verband öffentlicher Verkehr vorstellig zu werden und darauf hinzuwirken, dass die Luftreinhalte-Verordnung einen höheren Stellenwert bekommt?

Lotti Marti-Schindler  
namens der SP-Fraktion